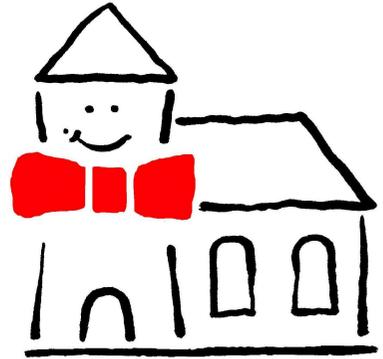


Kirchenzeitung

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Kenzingen
mit Bombach und Hecklingen



Nr. 20, März 2002



Auferstehung Christi in einer Glasmalerei des Basler Münsters

Mitarbeiter, Kreise, Ansprechpartner

Pfarramt: Offenburger Str. 21 (Tel. (07644) 277, Fax 6944)

Pfarrer: Hanns-Heinrich Schneider,

Sprechzeiten Di-So jederzeit, besser nach Vereinbarung

Sekretärin: Liane Tritschler (277, Di-Fr 9-12 h)

Küsterin: Hannelore Pixberg (8431)

Kindergottesdienst: Gunhilde Dorgathen (8731), Iris Rothfuss (4157)

Kindergarten (1795): Rosemarie Dick (6954)

Elternbeirat Kindergarten: Petra Krumm (6428)

Organistin und Kantorei: Jakoba Marten-Büsing (0761/24539)

Obfrau: Veronika Aldinger (8119)

TonArt: Ekkehard Weber (913133)

Posaunenchor: Ina Hofmann (0761/707 4582), Obfrau: Gabi Jenne (1809)

Frauenkreis: Annegret Blum (1017)

Instrumentalkreis: Christel Schneider (277)

Kinder- und Jugendarbeit: Christa Hartmann (913267)

Kindernest: Stefanie Grulke (930 775)

Gemeindeversammlung: Manfred Rein

Besuchsdienstkreis: Annegret Blum (1017)

Ökum. Besuchsdienst: Helga Bueb (8371)

Ökum. Altenstüble: Ursula Braus (6204)

Ökum. Bibelgesprächskreis: Albrecht v. Hodenberg (1061)

Ortsteil Bombach: Hannelore Weber (913133)

Ortsteil Hecklingen: Antje Knapp (6112)

Termine (bitte beachten Sie auch unseren Jahreskalender)

Sonntagsgottesdienst: 10 Uhr mit Kindergottesdienst zur gleichen Zeit

(an jedem 1. Sonntag im Monat ist Abendmahlsgottesdienst,

am letzten Sonntag im Monat ist Abendgottesdienst um 19 Uhr!)

Frauenkreis: Dienstag 15 Uhr, 14-tägig

Offene Kirche: Mittwoch 17:00 - 18:30 Uhr

Jugendgruppe "Spekulatius" (14-16 Jahre): Di. 18 - 20 Uhr

Jugendgruppe "C-Crew" (12-14 Jahre): Do. 15:00 - 16:30 Uhr

Flötenkreis (Instrumentalkreis): Dienstag 19 Uhr

Posaunenchorprobe: Mittwoch 20:00 Uhr

Probe der Kantorei: Donnerstag 20:15 Uhr

TonArt: Samstag 10:00 - 12:00 Uhr

Spenden-Konto-Nummern der Kirchengemeinde

jeweils bei der Sparkasse Freiburg-Nördl. Br., BLZ 680 501 01:

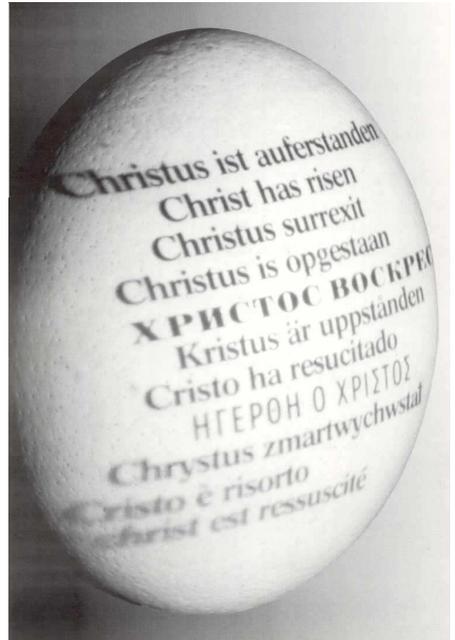
1. Evang. Kirchengemeinde Kenzingen, Konto-Nr. 220 959 90

2. Förderkreis Aktives Gemeindeleben, Konto-Nr. 222 097 86,

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!

Die Fasnet ist vorüber, die Fastenzeit hat begonnen, nach der fröhlich ausgelassen närrischen Zeit nun eine der Besinnung. Aber wollen wir das, können wir modernen Menschen das noch, uns besinnen? Worauf könnten oder müssten wir uns besinnen, geht es dabei doch um unsere Sinne, ja um eine Wahrnehmung unseres Lebens, wie wir sie uns gerade nicht das ganz Jahr über leisten.

Fastenzeiten nehmen uns – obgleich wir mitten im Alltag stehen – einmal ein wenig aus diesem heraus, sie verweisen auf etwas: auf Weihnachten oder Ostern, auf bedeutsame Fragen des Glaubens oder eine andere Art, das Leben mit seinen Möglichkeiten, aber auch Grenzen zu erfassen: Menschen verzichten freiwillig auf etwas, was sie sonst tagtäglich begleitet: das beliebte Glas Wein, Süßigkeiten, Fleisch. Doch es geht ja auch anders, dass wir z.B. ganz bewusst in dieser Zeit etwas tun, was wir sonst nicht tun: uns Zeit nehmen, einen Besuch zu machen, wieder einmal in die Bibel hineinzuschauen oder sich sehr bewusst nach dem Sinn und dem Ziel des Lebens zu fragen, nach dem Grund des Glaubens?



Auf diese Weise werden wir einmal ganz anders auf das Osterfest hingeführt. Hier entscheidet sich aller „christlicher“ Glaube, denn Ostern sind ja auch wir danach gefragt, wie lebendig der Herr unseres Glaubens ist und wie lebendig unser Glaube in unsere Zeit und Welt hineingelebt wird. Ich wünsche Ihnen und uns allen ein recht gesegnetes Osterfest. Mit einem herzlichen Gruß seitens des Kirchengemeinderates und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Ausgabe unserer Kirchenzeitung,

Ihr

Yvonne Feinil Schneider, Dk.

Aus der Arbeit des Kirchengemeinderats (KGR)

Seit der Wahl des neuen KGR im November ist nun schon wieder einige Zeit verstrichen. Inzwischen haben sich der KGR selbst und auch die verschiedenen Ausschüsse konstituiert.

Vorsitzender des KGR ist für eine Übergangszeit Herr Pfarrer Schneider, sein Stellvertreter ist Herr Dr. Schäfer. Diese Regelung ist jedoch nur als befristete Lösung gedacht. Da sich verständlicherweise keiner der „neuen“ Kirchengemeinderäte das Amt des Vorsitzenden ohne eine gewisse Einarbeitungszeit zutraute, übernahm Herr Pfarrer Schneider den Vorsitz. Im Sommer soll dann der Wechsel des Vorsitzes mit einer neuen Wahl erfolgen.

Aufgrund der anstehenden Vorhaben wurde vom KGR die Notwendigkeit der Bildung verschiedener Ausschüsse wahrgenommen. Es wurden folgende Ausschüsse gebildet:

- Finanzausschuss: Herr Grosch, Herr Huber, Frau Koch und Herr Pfr. Schneider
- Bauausschuss: Herr Dr. Beller, Frau Koch, Herr Märten, Herr Dr. Schäfer, Herr Pfr. Schneider
- Kindergartenausschuss: Frau Dick, Herr Dr. Hoffmann, Frau Knapp, Frau Krumm, Frau Rehm, Herr Pfr. Schneider
- Festausschuss: Herr Grosch, Frau Knapp, Frau Rehm, Herr Pfr. Schneider, sowie die Obleute der verschiedenen Gruppen und Kreise
- Arbeitsgruppe „Renovierung Gemeindesaal“: Herr Dr. Beller, Frau Groß, Herr Dr. Hoffmann, Frau Koch, Herr Koch, Herr Märten, Herr Dr. Schäfer, Herr Pfr. Schneider

(AKn)

Wichtige Termine

- | | | |
|--------|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 30.03. | 21.00 h | Osternacht in St. Laurentius - Licht-Wort-Gottesdienst mit anschl.gemütlichen Beisammensein |
| 14.04. | 10.00 h | Gottesdienst mit Gemeindeversammlung |
| 20.04. | 10.00 h | Kinderbibeltag |
| 21.04. | 10.00 h | Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt der HUG Kenzingen im Industriegebiet |
| 11.05. | 15.30 h | Konfirmation I in St. Laurentius |
| 12.05. | 10.00 h | Konfirmation II in der Evang. Kirche |
| 16.06. | 10.00 h | Ökum. Gottesd. zur Woche des Lebens in St. Laurentius |
| 23.06. | 10.00 h | Gottesdienst im Grünen vor dem Gemeindehaus mit anschl. Gemeindefest in und um das Gemeindehaus |

Zielvereinbarungen

im Rahmen der *Visitation* der Kirchengemeinde Kenzingen

16. Oktober 2001

- Die Kinder und Jugendarbeit ist zu fördern, indem innerhalb eines Jahres weitere drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter gewonnen werden.
- Bis Mai 2002 ist zu klären, in welcher Weise ab 1. September 2002 weiterhin eine hauptamtliche Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter beschäftigt werden kann, und zwar durch Gespräche mit der Kirchengemeinde Herbolzheim und mögliche Förderungsträger (z.B. Arbeitsamt, Landkreis); es bleibt ein vorrangiges Ziel, Frau Hartmann weiter zu beschäftigen.
- Innerhalb der nächsten zwei Jahre soll eine evangelische Kirchengemeinde im Elsass gefunden werden, mit der zusammen ein Programm für gemeinsame Begegnungen erarbeitet werden soll.

Als weitere Schwerpunkte der Gemeindegarbeit bleiben

- die Bemühungen um die mittlere Generation und
- die Anbindung der evangelischen Gemeindeglieder in den Ortsteilen an die KG.

Auszug:

Folgende Vorschläge aus der Gemeindeversammlung sollen darüber hinaus bedacht werden:

- Aufbau eines Kinder- und Jugendchores unter der Leitung der Kantorin.
- Zwischen der evangelischen Kirche und der Spitalkapelle soll ein Wanddurchbruch vorgenommen werden - um den Chor und Gottesdienstraum zu vergrößern.
- Bitte um Wechsel des Gemeindeliedes beim „Auszug der Kinder“ (in den Kindergottesdienst).
- Es soll über Vorschläge nachgedacht werden, wie die Präsenz des Pfarrers im Kindergottesdienst ermöglicht werden kann.
- Es sollen mehr Gemeindeversammlungen abgehalten werden, um die Aktivitäten in der gesamten KG transparenter zu machen

(AKn)

Unsere Kirchenmusik: Rückblick und Vorschau

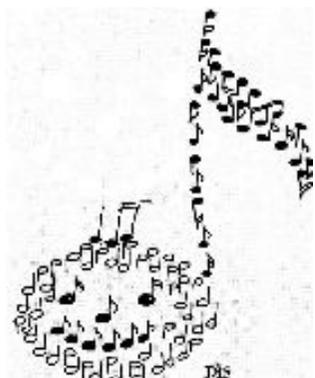
Seit ich in der Kirchenzeitung vom Sommer 1999, in der ich den Gottesdienst als Zentrum meiner kirchenmusikalischen Arbeit benannte, als neue Kirchenmusikerin an der Ev. Kirchengemeinde Kenzingen vorgestellt wurde, ist nun schon einige Zeit vergangen.

"Kirchenmusikalische Arbeit", können Sie sich darunter etwas vorstellen?



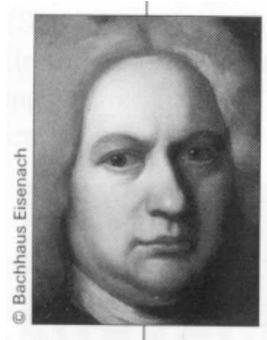
Im Bewusstsein der Gemeindeöffentlichkeit werden durch die Mitteilungen in der Presse vielleicht eher die "Highlights" meiner Tätigkeit (das "Mozart-Konzert" im vergangenen Jahr, die Bachkantaten in verschiedenen Gottesdiensten oder die Einweihung unserer renovierten Orgel Ostern 2001) präsent sein als der kirchenmusikalische Alltag, der Sonntag für Sonntag auf nicht so spektakuläre Weise wirksam wird.

Dazu gehört - neben den normalen Dienstverpflichtungen - das Konzipieren und Einstudieren von Orgelmusik für die Gottesdienste, das Herausuchen von Liedern, das Gespräch mit allen Personen und Gruppen, die geistlich und musikalisch im Gottesdienst tätig sind, dazu gehört auch die ökumenische Zusammenarbeit, das Unterrichten von Orgelschülern, das Singen mit Konfirmanden und nicht zuletzt der Kontakt mit Ihnen, der Gemeinde.



So möchte ich Sie ermutigen: Kommen Sie auf mich zu (z.B. nach dem Gottesdienst oder per E-mail), mit Liedwünschen, mit Anregungen aller Art, auch z.B. dann, wenn Sie ein Instrument spielen und im Gottesdienst gerne einmal mitwirken würden. Oder nutzen sie die Angebote der musikalischen Gruppen dieser Gemeinde, die sich über Neuzugänge freuen. Besuchen Sie doch einfach einmal eine Probe der Kantorei, des Posauenchores, des Flötenkreises oder auch der Gruppe TonArt.

Natürlich wird es auch in diesem Jahr kirchenmusikalische Höhepunkte geben, so die Bachkantate "Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit", den sogenannten "actus tragicus", am Ewigkeitssonntag (der letzte Sonntag im November ist unser traditioneller Kantatensonntag) im Gottesdienst (musizieren werden Solisten, Instrumentalisten und die Kantorei) oder das Jubiläumskonzert des "Förderkreises Kirchenmusik Kenzingen" zusammen mit dem Chor der Stadtkirche am 20. Oktober, bei dem doppelchörige Werke von Schütz bis Mendelssohn zur Aufführung kommen werden.



Doch , keine Angst, es bleibt nicht bei nur "traditionellen Terminen".

Nachdem in der Gemeindeversammlung im Rahmen der Visitation auch die Gründung eines Kinderchores angesprochen wurde, sei vorab soviel verraten: Zu Beginn des Jahres 2003 wird ein Singprojekt mit Kindern gestartet...

Eine frohe Osterzeit wünscht Ihnen

Ihre *Jakoba Marten-Büsing*

Kinderbibeltag

40 Kinder folgten im Oktober dem Aufruf: „Komm, wir suchen einen Schatz“. Begleitet wurden sie von dem berühmten Schatzsucher Elmar Goldzahn.

Sie verbrachten den Kinderbibeltag in Weisweil im Wald und in einer Hütte. Viele Aufgaben mussten erfüllt werden, bis die Kinder endlich den Schatz in Händen hielten. Doch es war nicht der Schatz ihres Lebens. Das Glück war nur von kurzer Dauer. Schon bald erfuhren die kleinen Schatzsucher, dass es auch andere als materielle Schätze gibt. Gemeinsam erarbeiteten die Kinder eine Schatzliste.



Ganz oben auf die Schatzliste haben sie folgendes gesetzt:

- Freunde zu haben, andere Menschen, mit denen sie vertraut sind und auf die sie sich verlassen können,
- dass sie selbst ein Schatz sind und
- Gott.

Es war ein wunderschöner Tag für alle großen und kleinen Schatzsucher. Wie versprochen, wird er für die Kinder, die in diesem Jahr eingeschult werden, am 20. April wiederholt.

Der berühmte Schatzsucher, Elmar Goldzahn, wird uns auch am Taferinierungsgottesdienst besuchen. Dann wird er endlich kapieren: Richtige Schätze sind solche, die nicht verloren gehen können.

Das Kindergottesdienstteam freut sich schon auf diese beiden Aktionen und möchte alle Interessierten herzlich dazu einladen.

Gunhilde Dorgathen

Kinderabendmahl

Am 25.01.2002 trafen sich die Mitarbeiterinnen unseres Kindergottesdienstteams zu einem Seminar zum Thema Abendmahl, das Kinderabendmahl. Auslöser zu diesen Überlegungen ist die langjährige Praxis in unserer Gemeinde, dass Kinder mit ihren Eltern zum Abendmahl kommen, und eine Entscheidung der Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 25.10.2001 zu diesem Thema.



Das Neue Testament berichtet uns davon, dass alle Menschen zum Gottesdienst und damit zum Abendmahl eingeladen sind. Täglich begegnete man sich in den Familien, man aß miteinander, feierte Gottesdienst, in dem man auf das Wort Gottes hörte, betete und das Mahl des Herrn feierte (z.B. Apostelgeschichte 2, 42ff). Die Worte Jesu: „Für Euch gegeben...“ und „das tut zu meinem Gedächtnis“ galten uneingeschränkt.



Schon in der „Lebensordnung Konfirmation“ unserer Landeskirche wird im Unterschied zu früheren Auffassungen angeregt, alle Konfirmanden schon vor der Konfirmation zum Abendmahl einzuladen. Eine sinnvolle, wirklich einladende Abendmahlspraxis gehört zu dem, was Kinder und Jugendliche in der Mitte ihrer Gemeinde schon früh erfahren sollen.

Dem hat die Landessynode nun in besonderer Weise Rechnung getragen. So heißt es nun in dem Synodalbeschluss: „Wer getauft ist, ist zur Feier des Heiligen Abendmahles

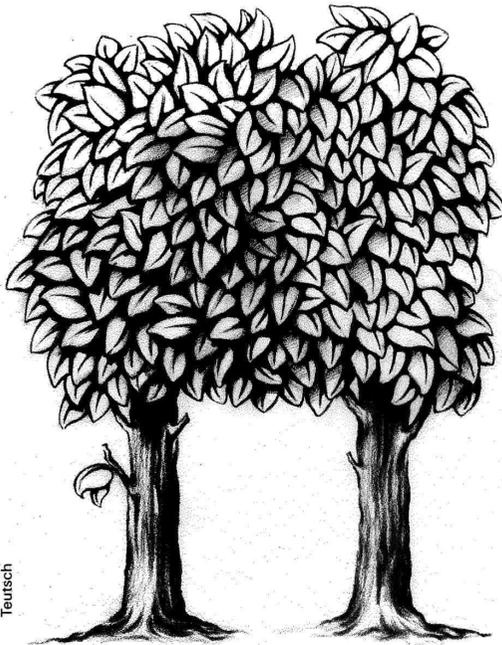
eingeladen... Kinder sollen ihrem Alter gemäß darauf vorbereitet sein...“ Daher hat sich das Team der Mitarbeiterinnen im Kindergottesdienst Gedanken darüber gemacht, wie Kinder in unserer Mitte das Abendmahl angemessen mitfeiern können, und dem Kirchengemeinderat entsprechende Vorschläge unterbreitet. Fühlen Sie sich herzlich mit Ihren Kindern zu unseren Gottesdiensten und Abendmahlsfeiern eingeladen. (HHS)

Der Besuchsdienstkreis freut sich auf neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

„Gehet hinaus, hat der Meister gesagt, und nicht, setzt euch hin und wartet, ob einer kommt.“

(Alfred Delp)

Seit gut drei Jahren gibt es in unserer Gemeinde den Besuchsdienstkreis, der in erster Linie Geburtstagsbesuche bei Senioren übernimmt. Es ist uns ein Anliegen, auf diese Weise ein Zeichen der Verbundenheit mit den älteren Gemeindegliedern zu setzen. Dabei zeigt sich immer wieder, wie bereichernd und ermutigend das persönliche Gespräch für den Besuchten wie für den Besuchenden sein kann.



Teutsch

Über diesen Personenkreis hinaus wollen wir nun auch neuzugezogene Gemeindeglieder aufsuchen, um sie willkommen zu heißen und ihnen eine persönliche Brücke in die Gemeinde zu bauen. Wer Freude an dieser verbindenden Tätigkeit verspürt und gern auf Menschen zugeht, ist herzlich zu den Treffen des Besuchsdienstkreises eingeladen. Gerade in den vielfältigen, lebendigen Kontakten untereinander erweist sich die gegenseitige Anteilnahme und die Zusammengehörigkeit der christlichen Gemeinde.

Wir kommen einmal monatlich von 19.30 bis 21.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus

zusammen. An den Abenden werden vorwiegend Themen besprochen, welche die Besuchsdienstarbeit in ihren vielfältigen Aspekten im Blick haben. Die nächsten Termine sind: 20.3.; 24.4.; 15.5.; 26.6.

Annegret Blum

Die Öffentlichkeitsinitiative der EKD 2002

"Evangelische Kirche sucht Sinn. Lebenssinn. Die Kirche fragt nach dem Sinn und lädt ein zum gemeinsamen Suchen nach Antworten." Motivation und Motto der jetzt im März startenden Initiative der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Gespräche in Gang zu bringen ist Ziel dieser Kampagne. Dazu gehört Aufmerksamkeit und die Möglichkeit, von möglichst vielen Menschen wahrgenommen werden zu können.

Unter Leitung des badischen Landesbischofs Dr. Ulrich Fischer beschäftigte sich eine Arbeitsgruppe der EKD mit der Gestaltung dieser Öffentlichkeitsinitiative. Entstanden sind mehrere Motive, die sich mit den Themen Ostern, Glück, Geld, Arbeit, Fußball und Freundschaft auseinandersetzen. Unterschiedliche Zielgruppen erfordern es, unterschiedlich vorzugehen. Im Osten der Republik werden verstärkt Plakate eingesetzt, um diejenigen zu erreichen, die noch nie in der Kirche waren. Im Westen werden mehr Anzeigen in Zeitschriften geschaltet, darunter "Spiegel", "Stern", "Gala", "Brigitte", "Freundin" usw., um die Menschen, die der Kirche schon verbunden sind, wieder verstärkt auf ihre Angebote aufmerksam zu machen. Von März bis August 2002 wird jeweils ein Motiv im Vordergrund stehen, so beispielsweise zum 1. Mai die Frage nach dem Wert des Menschen oder zur Fußball-WM die provokante Frage "Sind Fußballer unsere wahren Götter?" Mit einer Hotline wird die Möglichkeit eröffnet, sich direkt mit der jeweiligen Landeskirche in Verbindung zu setzen. Auf der Internetseite <http://www.ekd.de> sowie den Seiten der Gliedkirchen (also auch www.ekiba.de) stehen vielfältige Kommunikationsangebote zur Verfügung.

Am 13. März wird die Kampagne offiziell in Berlin vom EKD-Ratsvorsitzenden Präses Kock und dem Vorsitzenden der Kampagnen-Arbeitsgruppe, Bischof Fischer, eröffnet. Doch soll es nicht bei überregionalen Aktivitäten bleiben. Sowohl im Gottesdienst, oder im Schaukasten, oder in einer Gemeindegruppe ergeben sich Anknüpfungspunkte, die Anstöße der EKD-Initiative aufzunehmen. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Bischof Fischer zum Ziel der Kampagne: "Ich wünsche mir ein verstärktes Wahrnehmen dieser Kirche als eines Raumes, in dem Menschen die für ihr Leben entscheidenden Fragen stellen, das Gespräch mit anderen suchen und miteinander auf der Grundlage biblischer Überlieferung Antworten auf diese Fragen finden können." Ein Ziel, für das sich die Mühe wahrlich lohnt.

Im Winter 2001/2002 wurden aus unserer Gemeinde



getauft: -



getraut: Valentina Stepanenko mit Alexander Agi am 26.01.2002



bestattet: Frieda Hildegard Schroedter (12.12.2001), Linda Lilian Keding (03.01.2002), Luise Wilhelmine Milsch (22.01.), Johanna Maria Kant (31.01.), Inge Schneider (21.02.), Werner Renschler (21.02.)

ADS-Treff für betroffene Eltern

Wir sind eine Elterninitiative, gebildet von und für betroffene Eltern, um sich gegenseitig auszutauschen und zu unterstützen. Unsere Gespräche sind vertraulich. Wir treffen uns 1 x im Monat und zwar an jedem 1. Dienstag um 20.00 Uhr im Kellerraum des Evang. Gemeindehauses, Offenburger Str. 21. Während sämtlicher Schulferien finden keine Treffen statt. Alle betroffenen Eltern sind herzlich eingeladen oder können sich unter den Tel.-Nr. (07644) 46 56 (Frau Mennemann) oder 88 95 (Frau Braun) informieren.

(ADS = Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom)

Impressum

V.i.S.d.PR.: Pfarrer Hanns-Heinrich Schneider,
Tel. (07644) 277, Fax 6944,
Offenburger Str. 21, 79341 Kenzingen

Besuchen Sie uns im Internet:
<<http://www.Evang-Kirche-Kenzingen.de>>
Email: <Evang.Kirche.Kenzingen@T-Online.de>
Redaktion/Layout: Monika Rudolph, Antje Knapp,
Regina Pruner-Fischer, Dr. Georg Fischer
Tel. (07644) 913016 <punctum@punctum.com>

